

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

12. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 15. Juli 1958

Nummer 51

Datum	Inhalt	Gliederungsnummer GS. NW.	Seite
7. 7. 58	Zehnte Verordnung zur Angleichung des Lippischen Rechts an das in Nordrhein-Westfalen geltende Recht . . .	101	305
7. 7. 58	Dritte Verordnung zur Bestimmung der maßgebenden Einwohnerzahl nach § 28 Abs. 1 Satz 3 des Ersten Vereinfachungsgesetzes	20	307
8. 7. 58	Verordnung NW PR Nr. 10/58 über die Verkehrsentgelte der Eisenbahn in den Städtischen Häfen Düsseldorf . . .	97	307
8. 7. 58	Verordnung NW PR Nr. 11/58 über die Verkehrsentgelte der Hafenbahn der Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft mbH. Gelsenkirchen	97	308
7. 7. 58	Verordnung über die bauaufsichtliche Zuständigkeit des Amtes Hemer, Landkreis Iserlohn	213	309

101

Zehnte Verordnung zur Angleichung des Lippischen Rechts an das in Nordrhein-Westfalen geltende Recht. Vom 7. Juli 1958.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Vereinigung des Landes Lippe mit dem Lande Nordrhein-Westfalen vom 5. November 1948 (GS. NW. S. 12) wird nach Anhörung der Kreistage in Detmold und Lemgo verordnet:

§ 1

Im Gebiet des ehemaligen Landes Lippe finden Anwendung:

1. Auf dem Gebiete der Tierseuchenbekämpfung
 - a) Ausführungsgesetz zum Viehseuchengesetz vom 25. Juli 1911 (Gesetzsamml. S. 149) in der Fassung des Gesetzes vom 28. März 1928 (Gesetzsamml. S. 45);
 - b) Ausführungsbestimmungen zum Gesetz vom 28. März 1928 über die Ergänzung des Ausführungsgesetzes zum Viehseuchengesetz vom 16. Oktober 1929 (LwMBL S. 567);
 - c) Viehseuchenverordnung vom 1. Mai 1912 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger, Beilage zu Nr. 105) in der Fassung der Viehseuchenverordnungen vom 23. November 1923 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 274), vom 28. Juni 1929 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 156), vom 20. Dezember 1934 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger 1935 Nr. 14), der Verordnung vom 22. April 1940 (RGBl. I S. 724) und der Viehseuchenverordnungen vom 30. August 1948 (GS. NW. S. 754) und vom 12. Februar 1957 (GV. NW. S. 55);
 - d) Viehseuchenverordnung vom 6. November 1924 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 270) in der Fassung des RdErl. vom 25. 7. 1925 (LwMBL S. 367) und der Viehseuchenverordnungen vom 10. Mai 1933 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 116), vom 8. Februar 1934 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 35) und vom 17. März 1952 (GS. NW. S. 756);
 - e) Viehseuchenverordnung vom 13. Mai 1925 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 134) in der Fassung der Viehseuchenverordnung vom 12. August 1932 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 195);
 - f) Viehseuchenverordnung, betreffend Ein- und Durchfuhr von Einhufern, vom 31. Dezember 1925 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger 1926

Nr. 14) in der Fassung der Viehseuchenverordnung vom 22. Dezember 1934 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger 1935 Nr. 8);

- g) Viehseuchenverordnung vom 2. Januar 1926 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 4);
- h) Viehseuchenverordnung, betreffend die vorübergehende Einfuhr von Pferden zur Teilnahme an Pferderennen, vom 14. Juni 1928 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 139);
- i) Viehseuchenverordnung, betreffend Vorschriften über Impfstoffe und Sera, vom 24. August 1929 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 208);
- k) Viehseuchenverordnung, betreffend die Einfuhr von getrocknetem Fleisch aus dem Auslande, vom 20. Dezember 1929 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger 1930 Nr. 1);
- l) Viehseuchenverordnung, betreffend Einfuhr von Papageien und Sittichen, vom 14. Januar 1930 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 13);
- m) Viehseuchenverordnung, betreffend die Wiedereinfuhr deutscher Rennpferde, vom 10. März 1930 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 69);
- n) Viehseuchenverordnung, betreffend die Ein- und Durchfuhr von Edelpelztieren, vom 26. November 1931 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 304);
- o) Viehseuchenverordnung über Reinigung und Entseuchung von Kraftwagen zur Beförderung von Klauenvieh und Geflügel vom 9. März 1934 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 64);
- p) Viehseuchenverordnung über die Ein- und Durchfuhr von Einhufern aus Frankreich vom 1. August 1936 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 179);
- q) Viehseuchenverordnung vom 25. November 1936 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 277);
- r) Verordnung, betreffend Bekämpfung der Milbenseuche der Bienen, vom 30. Juni 1937 (Amtsblatt der Regierung Minden S. 123) in der Fassung vom 30. Mai 1938 (Amtsblatt der Regierung Minden S. 177);
- s) Viehseuchenverordnung über die Bekämpfung der Desinfektionen des Rindes vom 18. Januar 1938 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 17) in der Fassung der Viehseuchenverordnung vom 28. Juni 1955 (GS. NW. S. 759);

- t) Viehseuchenverordnung über die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche vom 9. Februar 1938 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 36) in der Fassung der Viehseuchenverordnungen vom 30. Juni 1938 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 155), vom 26. August 1938 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 199), vom 16. Dezember 1939 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 297), vom 27. März 1940 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 74), vom 3. April 1940 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 80), vom 28. März 1941 Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 75) und vom 29. September 1942 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 230);
- u) Viehseuchenverordnung über die Einfuhr von Hengsten und Stuten aus Griechenland, Albanien und der Türkei vom 3. Mai 1938 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 103);
- v) Viehseuchenverordnung über Impfstoffe und Sera vom 9. Dezember 1938 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 292);
- w) Viehseuchenverordnung über aktive Schutzimpfung gegen Maul- und Klauenseuche in Sperrbezirken vom 23. September 1939 (Deutscher Reichsanzeiger und Preuß. Staatsanzeiger Nr. 228);
- 2. Auf den Gebieten der Schlachtvieh- und Fleischbeschau**
- a) Gesetz, betreffend die Einrichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser, vom 18. März 1868 (Gesetzsamml. S. 277) in der Fassung der Gesetze vom 9. März 1881 (Gesetzsamml. S. 273) und vom 29. Mai 1902 (Gesetzsamml. S. 162);
- b) Gesetz, betreffend Ausführung des Schlachtvieh- und Fleischbeschauugesetzes, vom 28. Juni 1902 (Gesetzsamml. S. 229) in der Fassung des Gesetzes vom 18. Mai 1933 (Gesetzsamml. S. 185);
- c) Ausführungsbestimmungen, betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau einschließlich der Trichinenbeschau bei Schlachtungen im Inlande, vom 20. 3. 1903 (MBLiV. S. 56) in der Fassung des Erlasses vom 9. 6. 1933 (MBLiV. II S. 246) und der Verordnung vom 1. August 1952 (GS. NW. S. 760);
- d) Gebührenordnung für die Schlachtvieh und Fleischbeschau einschließlich der Trichinenbeschau bei Schlachtungen außerhalb der Gemeinden mit Schlachthauszwang vom 9. Juni 1933 (MBLiV. II S. 261) in der Fassung der Verordnung vom 3. September 1951 (GS. NW. S. 761);
- 3. Auf dem Gebiete der Lebensmittelüberwachung**
- a) Preußische Verordnung zur Durchführung des Milchgesetzes vom 16. Dezember 1931 (Gesetzsamml. S. 259) in der Fassung der Verordnungen vom 20. Oktober 1934 (Gesetzsamml. S. 425) und vom 21. Juni 1940 (Gesetzsamml. S. 37);
- b) Ordnungsbehördliche Verordnung, betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln tierischer Herkunft, vom 6. November 1930 (Sonderbeilage zum Stück 47 des Amtsblattes der Regierung in Minden) in der Fassung der ordnungsbehördlichen Verordnungen vom 19. Juni 1935 (Amtsblatt der Regierung in Minden S. 93), vom 10. März 1939 (Amtsblatt der Regierung in Minden S. 57) und vom 27. Oktober 1944 (Amtsblatt der Regierung in Minden S. 77).
- 4. Auf dem Gebiete des Tierschutzes**
- Anordnung über das Tierschlachten auf jüdische Weise vom 23. März 1946 (GS. NW. S. 762).

§ 2

Im Gebiet des ehemaligen Landes Lippe werden die gleichlautenden oder entgegenstehenden Bestimmungen des Lippischen Rechts aufgehoben, insbesondere:

1. Auf dem Gebiete der Tierseuchenbekämpfung

- a) Ausführungsgesetz zum Viehseuchengesetz vom 20. April 1912 (LV. Bd. 25 S. 687) in der Fassung der Gesetze vom 21. April 1927 (LV. Bd. 30 S. 121), vom 30. April 1928 (LV. Bd. 30 S. 589), vom 17. November 1928 (LV. Bd. 30 S. 823), vom 12. Dezember

1934 (LV. Bd. 32 S. 367), vom 10. Mai 1935 (LV. Bd. 32 S. 453), vom 24. Juli 1936 (LV. Bd. 32 S. 631) und vom 25. November 1938 (LV. Bd. 33 S. 237);

- b) Bekanntmachung, betreffend Viehseuchenstatistik und Nachrichtendienst bei Viehseuchen, vom 7. Juni 1912 (LV. Bd. 25 S. 239 des Anlagebandes zu Nr. 12);
- c) Ausführungsanordnung, betreffend Viehseuchenstatistik und Nachrichtendienst bei Viehseuchen, vom 7. Juni 1912 (LV. Bd. 25 S. 277 des Anlagebandes zu Nr. 12);
- d) Gesetz vom 8. April 1930, die Gebühren für die Tätigkeit der Veterinärärzte vor Gericht betreffend (LV. Bd. 31 S. 145);
- e) Gebührenordnung für amtstierärztliche Geschäfte vom 3. Dezember 1934 (Staatsanzeiger Land Lippe Nr. 98 S. 405);

2. Auf den Gebieten der Schlachtvieh- und Fleischbeschau

- a) Gesetz, die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser betreffend, vom 30. Dezember 1886 (LV. Bd. 19 S. 556) in der Fassung des Gesetzes vom 14. September 1933 (LV. Bd. 32 S. 177);
- b) Gesetz, betreffend Ausführung des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900 über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, vom 9. Dezember 1902 (LV. Bd. 23 S. 480) in der Fassung des Gesetzes vom 24. November 1934 (LV. Bd. 32 S. 357);
- c) Ausführungsbestimmungen, betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, vom 16. Juni 1906 (LV. Bd. 24 S. 527) in der Fassung des Nachtrages vom 31. Dezember 1907 (LV. Bd. 25 S. 13) und der Verordnungen vom 14. Juli 1923 (LV. Bd. 28 S. 201), vom 3. Dezember 1924 (LV. Bd. 28 S. 769), vom 11. April 1928 (LV. Bd. 30 S. 567), vom 16. Oktober 1928 (LV. Bd. 30 S. 814), vom 5. Oktober 1933 (LV. Bd. 32 S. 182) und vom 3. Dezember 1934 (LV. Bd. 32 S. 357);
- d) Bekanntmachung vom 9. Mai 1912, betreffend die Gebühren der Schlachtvieh- und Fleischbeschau (LV. Bd. 25 S. 701);
- e) Verordnung über die Nachprüfung der Fleischbeschauer und Trichinenbeschauer vom 5. Oktober 1933 (LV. Bd. 32 S. 181) in der Fassung der Verordnung vom 4. August 1939 (LV. Bd. 33 S. 415);
- f) Verordnung zur Ergänzung der Verordnung vom 18. Oktober 1924, die zwangsweise mikroskopische Untersuchung des Schweine- und Hundefleisches auf Trichinen und die Untersuchung dieser Fleischarten auf Finnen betreffend, vom 5. Oktober 1933 (LV. Bd. 32 S. 182);
- g) Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz über die Gebühren der Schlachtviehmärkte, Schlachthäuser und Fleischgroßmärkte (Fleischmarkthallen) vom 23. Mai 1934 (LV. Bd. 32 S. 310);
- h) Verordnung über die Gebühren für die Schlachtvieh- und Fleischbeschau einschließlich der Trichinenbeschau bei Schlachtungen außerhalb der Gemeinden mit Schlachthauszwang (GO.) vom 3. Dezember 1934 (LV. Bd. 32 S. 361);
- i) Verfügung der Lipp. Landesregierung Abt. 2 Az.: II. III. 31 vom 7. Dezember 1934, betreffend das Abrechnungsverfahren über die Einnahmen und Ausgaben bei der Schlachtvieh- und Fleischbeschau;

3. Auf dem Gebiete der Lebensmittelüberwachung

- a) Verordnung vom 25. Februar 1932 zur Durchführung des Milchgesetzes vom 31. Juli 1930 (LV. Bd. 31 S. 471) in der Fassung der Verordnungen vom 5. Mai 1936 (LV. Bd. 32 S. 555), vom 5. März 1937 (LV. Bd. 33 S. 9), vom 26. Juni 1937 (LV. Bd. 33 S. 49) und vom 16. Juni 1938 (LV. Bd. 33 S. 183);
- b) Landespolizeiverordnung über den Verkehr mit Lebensmitteln tierischer Herkunft vom 10. April 1937 (LV. Bd. 33 S. 23).

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. August 1958 in Kraft.
Düsseldorf, den 7. Juli 1958.

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen:
Biernat.

— GV. NW. 1958 S. 305.

20

GV. 58,
207 I. o.
außer
Kraft
GV. 59,
173

**Dritte Verordnung
zur Bestimmung der maßgebenden Einwohnerzahl
nach § 28 Abs. 1 Satz 3 des Ersten Vereinfachungs-
gesetzes.**

Vom 7. Juli 1958.

Auf Grund des § 28 Abs. 1 Satz 3 des Ersten Vereinfachungsgesetzes vom 23. Juli 1957 (GV. NW. S. 189) wird verordnet:

§ 1

Die anlässlich der Wohnungszählung vom 25. September 1956 ermittelte, vom Statistischen Landesamt auf den 30. Juni 1957 fortgeschriebene Wohnbevölkerung ist maßgebende Einwohnerzahl für die Wahl der Mitglieder zur Verbandsversammlung des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk (§ 4 Abs. 2 des Gesetzes betr. Verbandsordnung für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk vom 5. Mai 1920 — Gesetzsamml. S. 286 — in der Fassung des Zweiten Änderungsgesetzes vom 3. Juni 1958 — GV. NW. S. 249 —).

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 7. Juli 1958.

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen:
Biernat.

— GV. NW. 1958 S. 307.

97

**Verordnung NW PR Nr. 10/58
über die Verkehrsentgelte der Eisenbahn in den
Städtischen Häfen Düsseldorf.**

Vom 8. Juli 1958.

Auf Grund des § 2 des Übergangsgesetzes über Preisbildung und Preisüberwachung (Preisgesetz) vom 10. April 1948 (WiGBI. S. 27) / 3. Februar 1949 (WiGBI. S. 14) / 21. Januar 1950 (BGBI. S. 7) / 8. Juli 1950 (BGBI. S. 274) / 25. September 1950 (BGBI. S. 681) / 23. Dezember 1950 (BGBI. S. 824) / 29. März 1951 (BGBI. I S. 223) in der sich aus § 37 des Gesetzes über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (BGBI. I S. 7) ergebenden Fassung wird verordnet:

§ 1

Die Verkehrsentgelte der Eisenbahn in den Städtischen Häfen Düsseldorf werden gemäß dem als Anlage zu dieser Verordnung beigefügten Tarif festgesetzt.

§ 2

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2 des Gesetzes zur weiteren Vereinfachung des Wirtschaftsstrafrechts (Wirtschaftsstrafgesetz 1954) vom 9. Juli 1954 (BGBI. I S. 175) / 25. Dezember 1955 (BGBI. I S. 869) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954 vom 19. Dezember 1956 (BGBI. I S. 924) geahndet.

§ 3

Die Verordnung tritt am 15. Juli 1958 in Kraft.
Düsseldorf, den 8. Juli 1958.

Der Minister für Wirtschaft und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen.
In Vertretung: Dr. Ewers.

**Anlage zur Verordnung NW PR Nr. 10/58
über die Verkehrsentgelte der Eisenbahn
in den Städtischen Häfen Düsseldorf**

Beförderungstarif

A. Frachten	Gebühr
je angef. 100 kg Pf	je Wagen mind. DM

Für Beförderungsleistungen der Eisenbahn in den Städtischen Häfen Düsseldorf sind zu zahlen im

I. Wechselverkehr

zwischen der Übergabestelle und

1. den Schiffsladestellen, die ausschließlich dem Speditionsverkehr dienen — auch für Güter, die vor oder nach der Bahnbeförderung über Lager oder Bunker gehen — und zwar

- a) für Güter aller Art, ausgenommen die nach I. 1. b), I. 3. a) und b), I. 4. b) und c) 7,5 11,—

- b) für Abbrände, Aschen, Braunkohlenbriketts, Braunkohle, Bruchsteine, Dachziegel, Erdien (außer Farberden), Erze, Formsand, Gasreinigungsmasse, Gipsstein, Hochofenschlacke, Kaiksteinsplitt, Kies, Kleirschlag, Kohle, Koks, Kopfsteine, Lehm, Molerde, Rohbraunkohle, Sand, Säulensteine, Schamotte, Schamottesteine, Schläcken, Schlackensand, Schutt, Ton 5 10,—

2. den Ladestellen, die nicht dem Speditionsverkehr dienen, für Güter aller Art, ausgenommen die nach I. 3. a) und b) und I. 4. b) und c) . . . 11 16,—

3. allen Ladestellen

- a) für flüssige Güter in Behälterwagen, zerbrechlichen Gefäßen wie Ballonen, Korbflaschen, Töpfen u. a. . . . 15 22,—

- b) für Wein, Spirituosen oder Benzin in Fässern aller Art 15 22,—

4. den jeweils vereinbarten Ladestellen für

- a) Sonderschienenfahrzeuge, die Gegenstand eines Frachtvertrages sind 15 22,—

- b) Sendungen mit Lademaßüberschreitung 15 22,—

- c) Sendungen auf Wagen mit sechs und mehr Achsen (Schwergutsendungen) 15 22,—

je Wagen
DM

5. allen Ladestellen

- für

- a) leere Privatwagen 10,—

- b) Leerwagen, die als Schutzwagen eingestellt sind 6,—

6. den Abschleppgleisen

- für abgehende leere Privatwagen 10,—

II. Binnenverkehr

zwischen den Ladestellen untereinander für Güter in

1. hafeneigenen Wagen 35,—

2. nicht hafeneigenen Wagen 20,—

B. Nebengebühren

Neben der Fracht sind zu zahlen:

I. Rangiergebühr

für jeden Wagen, der erneut bzw. in bestimmter Reihenfolge zugestellt, verspätet abbestellt, auf dem Hafenbahnhof aufgestellt oder nach der Zollabfertigung zum eigenen Lager umgestellt wird und dabei rangiert werden muß

1. an einer Ladestelle oder innerhalb des Hafenbahnhofs 6,—
2. zwischen zwei Ladestellen oder dem Hafenbahnhof und einer Ladestelle 12,—

DM

II. Wagenmietgebühr

für jeden gemieteten hafeneigenen Wagen je angefangenen Kalendertag 10,—

III. Privatwagen-Aufstellgebühr

für die Aufstellung auf hafeneigenen Gleisen	
1. für jeden leeren Privatwagen und angefangenen Tag	0,50
2. für jeden beladenen Privatwagen und angefangenen Tag	2,—
jedoch je Aufstellung mindestens	6,—

Der Ladetag und der Tag der Verzollung gelten nicht als Aufstelltage.

IV. Sonder-Zustellgebühr

Für das Zustellen und Abholen außerhalb der planmäßigen Bedienungsfahrten, das auf Antrag des Verfügungsberechtigten erfolgt, ein Zuschlag von 100% zur Fracht.

V. Sonstige Nebengebühren

Für andere Nebenleistungen, die die Hafenbahn nach den Bestimmungen der Eisenbahnverkehrsordnung ausführt, Nebengebühren nach den tarifmäßigen Bestimmungen der Deutschen Bundesbahn, herausgegeben im Deutschen Eisenbahn-Gütertarif, Teil I Abt. B mit Erläuterungen und Entscheidungen (Allgemeine Bestimmung) und des Deutschen Eisenbahn-Tierrats, Teil I und II.

— GV. NW. 1958 S. 307.

97

Verordnung NW PR Nr. 11/58 über die Verkehrsentgelte der Hafenbahn der Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft m.b.H. Gelsenkirchen.

Vom 8. Juli 1958.

Auf Grund des § 2 des Übergangsgesetzes über Preisbildung und Preisüberwachung (Preisgesetz) vom 10. April 1948 (WiGBI. S. 27) / 3. Februar 1949 (WiGBI. S. 14) / 21. Januar 1950 (BGBI. S. 7) / 8. Juli 1950 (BGBI. S. 274) / 25. September 1950 (BGBI. S. 681) / 23. Dezember 1950 (BGBI. S. 824) / 29. März 1951 (BGBI. I S. 223) in der sich aus § 37 des Gesetzes über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (BGBI. I S. 7) ergebenden Fassung wird verordnet:

§ 1

Die Verkehrsentgelte für die Hafenbahn der Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft m.b.H., Gelsenkirchen, werden gemäß dem als Anlage zu dieser Verordnung bei gefügten Tarif festgesetzt.

§ 2

Für die Einteilung der Güter ist das Güterklassenverzeichnis Teil D der Verordnung NW PR Nr. 10/57 über Hafenabgaben für die Kanalhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen vom 16. Dezember 1957 (GV. NW. S. 287) maßgebend.

§ 3

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2 des Gesetzes zur weiteren Vereinfachung des Wirtschaftsstrafrechts (Wirtschaftsstrafgesetz 1954) vom 9. Juli 1954 (BGBI. I S. 175) / 25. Dezember 1955 (BGBI. I S. 869) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954 vom 19. Dezember 1956 (BGBI. I S. 924) geahndet.

§ 4

Die Verordnung tritt am 15. Juli 1958 in Kraft.

Düsseldorf, den 8. Juli 1958.

Der Minister für Wirtschaft und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen.

In Vertretung: Dr. Ewers.

Anlage zur Verordnung NW PR Nr. 11/58 über die Verkehrsentgelte der Hafenbahn der Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft m.b.H. Gelsenkirchen

Beförderungstarif

I. Hafenbahnfrachten

Für die Beförderung von Gütern im Verkehr zwischen dem Hafenbahnhof und den Werks- und Lagerplätzen der Hafenanlieger sind zu zahlen:

	Fracht je angefahrene Tonne	Für den Wagen mindestens
	DM	DM
1. für Güter der Güterklassen I bis V — ausgenommen Stückgut	0,66	6,60
2. für Güter der Güterklasse VI	0,45	6,60
3. jedoch bei Gestellung von Kesseltagen für Güter der Klassen I bis VI für jede Tonne des über 30 t beförderten Gutes	0,44	
4. für Stückgutladungen	0,55	5,50
5. für ausgehende Güter, welche mit Wagen befördert werden, die bei der Ein- und Ausfahrt beladen sind, 50% der Sätze nach I. Ziff. 1. bis 4.		

II. Rückvergütungen

Von den nach I. Ziff. 1. bis 5. entrichteten Frachten werden, wenn die Umschlagsmengen eines Hafenanliegers monatlich 1000 t übersteigen, auf Antrag vergütet:

a) Für Güter der Güterklassen I bis V

bei einem monatlichen Umschlag von

1 001 bis 2 000 t	0,75 Pf/t
2 001 bis 3 000 t	1,00 Pf/t
3 001 bis 4 000 t	1,50 Pf/t
4 001 bis 5 000 t	2,00 Pf/t
5 001 bis 7 500 t	2,50 Pf/t
7 501 bis 10 000 t	3,00 Pf/t
10 001 bis 15 000 t	3,75 Pf/t
15 001 bis 20 000 t	4,25 Pf/t
20 001 bis 30 000 t	4,75 Pf/t
30 001 bis 40 000 t	5,75 Pf/t
40 001 und mehr t	6,00 Pf/t

b) Für Güter der Güterklasse VI

bei einem monatlichen Umschlag von

1 001 bis 2 000 t	0,50 Pf/t
2 001 bis 3 000 t	0,75 Pf/t
3 001 bis 4 000 t	1,00 Pf/t
4 001 und mehr t	1,25 Pf/t

III. Befreiungen

Die Beförderung von Ladegerüsten, die mit beladenem Wagen bei der Ein- oder Ausfahrt über den Hafenbahnhof befördert werden, ist gebührenfrei.

IV. Nebengebühren

	je Wagen DM	je Wagen DM	
Neben der Hafenbahnfracht sind zu zahlen:			
1. für einen Wagen, der auf Veranlassung des Absenders oder Empfängers außerhalb der regelmäßigen Bedienungszeit — soweit dies ohne Störung der Hafenaulieger möglich ist — abgeholt oder zugestellt wird	4,70	Leer- oder Vollverwiegung eines vierachsigen Wagens	4,20
2. für einen Wagen, der wegen mangelhafter Beladung, Überladung oder aus anderen Gründen dem Absender wieder zugestellt wird	5,60	Leer- und Vollverwiegung eines zweiachsigen Wagens	5,50
3. bei Gestellung von Wagen der Hafenverwaltung innerhalb des Hafengebietes		Leer- und Vollverwiegung eines vierachsigen Wagens	8,40
a) eine Leihgebühr je angefangenen Tag von und	5,60	7. Zählgeld für jede angefangene Stunde 2,75 DM.	
b) bei Beförderung von Gütern eine Beförderungsgebühr von	5,60	8. Wagenstandgeld für Bundesbahnwagen nach den Sätzen des Deutschen Eisenbahn-Gütertarifs, soweit die von der Deutschen Bundesbahn festgesetzten Ladefristen überschritten werden.	
4. für Wagen, die beladen eingehen und, ohne einem Hafenanlieger zugestellt zu werden, über die Bundesbahn an einen anderen Empfänger gehen, eine Umbehandlungsgebühr von	5,60		— GV. NW. 1958 S. 308.
5. von Wagenabsendern oder -empfängern ohne eigenen Gleisanschuß für jeden beladenen Wagen eine Gleisbenutzungsgebühr in Höhe von 10% der jeweiligen Hafenbahnfracht für einen 10 t Wagen.			
6. Wiegegeld für das Verwiegen von Wagen nach den Tarifsätzen des Deutschen Eisenbahn-Gütertarifs für Gleiswaagen. Für Hafenanlieger, die mehr als 100 Verwiegungen monatlich durchführen lassen, gelten folgende Gebührensätze: Leer- oder Vollverwiegung eines zweiachsigen Wagens	2,75		

213

**Verordnung
über die bauaufsichtliche Zuständigkeit des
Amtes Hemer, Landkreis Iserlohn.**

Vom 7. Juli 1958.

Einziger Paragraph

Auf Grund des § 1 Abs. 2 des Gesetzes über bauaufsichtliche Zuständigkeiten vom 15. Dezember 1933 (Gesetzsamml. S. 491) übertrage ich die Zuständigkeit für die Erteilung der bauaufsichtlichen Erlaubnis (Baugenehmigung) und die bauaufsichtlichen Abnahmen unter dem Vorbehalt des Widerrufs mit Wirkung vom 1. August 1958 für das Gebiet des Amtes auf das Amt Hemer, Landkreis Iserlohn.

Düsseldorf, den 7. Juli 1958.

Der Minister für Wiederaufbau
des Landes Nordrhein-Westfalen:
Dr. K e ß m a n n.

— GV. NW. 1958 S. 309.

Einzelpreis dieser Nummer 0,40 DM.

Einzellieferungen nur durch die August Bagel Verlag GmbH., Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zu-
zügl. Versandkosten (je Einzelheft 0,15 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei
der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf;
Vertrieb: August Bagel Verlag GmbH., Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch
die Post. Bezugspreis vierteljährlich: Ausgabe A 4,50 DM, Ausgabe B 5,40 DM.